



Sa. 12. Juli 2025, 20 Uhr, Kreuzkirche, Fehrenbachallee 50, Freiburg

OFF-Liederabend 44

# Bring' ich der Schönheit die Seele nah

Lieder und Liederzyklen von Erich J. Wolff

*Pilotprojekt der neuen Reihe „Junge Gesangstalente“*

**Erich J. Wolff:**  
(1874–1913)

## **Ausgewählte Lieder**

Fäden (Paul Wertheimer) op. 13,1 (1907)

Elfe (Joseph von Eichendorff) op. 14,3 (1907)

Märchen (Emil Faktor) op. 32, 2 (1910–13?)

Drum sollst du dulden, Mensch (Richard Dehmel) op. 8,1  
(1907)

Der einsame Pfeifer (Johannes Schlaf) op. 13,4 (1907)

Der Tod (Charles Baudelaire, übersetzt von E. L. Schellenberg) op. 33,4 (1910–13?)

aus: **Elf Gedichte aus „Des Knaben Wunderhorn“** op. 28 (1910–1913?)

9. Soll ich denn sterben?

11. Wer sehen will zween lebendige Brunnen

aus: **Zehn Lieder im Volkston bzw. nach Volksdichtungen** op. 29  
(1910–1913?)

2. Der Trauernde (Dialekt-Volkslied)

## **Neue Kinderlieder op. 25 (1910)**

1. Frisch vom Storch (Victor Blüthgen)
2. Der Kuckuck ist ein braver Mann (aus „Des Knaben Wunderhorn“)
3. Wiegenlied (Detlev von Liliencron)
4. Ich und du (Otto Julius Bierbaum)

**- Pause -**

## **Ausgewählte Lieder**

- Aus der Ferne in die Nacht (Otto Julius Bierbaum) op. 12,5  
Die Horen (Gräfin Wittenburg-Almásy) op. 12,2 (1907)  
Im Zimmer (Johannes Schlaf) op. 18,6 (1908)  
Bienenlied (Elsa Abramovic) op. 12,6 (1907)

## **Acht Lieder nach Gedichten von Michelangelo op. 31 (1912)**

(deutsche Übersetzung: Heinrich Nelson)

1. Kleinodien, Zierat, Perlen und Korallen
2. Gemahnt dein Name an deine Züge
3. An dieser Stätte war's
4. Bring' ich der Schönheit die Seele nah
5. In schwerer Schuld nur
6. Da deiner Schönheit Glanz mich hat besiegt
7. Täuscht euch, ihr Augen, nicht
8. Wie soll den Mut ich finden?

**Leonor Pereira Pinto, Sopran**

**David Rother, Bass**

**Klaus Simon, Klavier**

## **Bring' ich der Schönheit die Seele nah - Lieder von Erich J. Wolff**

Der spätromantischen jüdischen Wiener Komponist Erich J. Wolff ist eine wirkliche Entdeckung und es ist ein Rätsel, wie dieser genuine Liedkomponist so lange vergessen war.

Er muss wohl zu seinen Lebzeiten sowohl ein geachteter Liedbegleiter und Komponist gewesen sein. Wolff hatte aber das Pech einerseits aus einfachen Verhältnissen zu stammen und bereits in jungen Jahren in den USA an einer Ohrenentzündung fern seiner Heimat Österreich zu sterben und als Jude, hatte seine Musik in der NS-Regime keine Chance gespielt zu werden. Wolff war

Zeitgenosse von Arnold Schönberg, mit ihm und ebenso mit Alexander Zemlinsky befreundet. Auch Alma Mahler bewunderte ihn. Wolff schrieb bis zu seinem frühen Tod 1913 mit 39 Jahren stolze 168 Lieder. Wenn man sich die Mühe macht und seine Lieder sichtet und singt bzw. spielt, dann ist es ein großes Glück, diesen geborenen Liedkomponisten wieder zu entdecken. Wolffs Lieder waren bis zum 1. Weltkrieg auch sehr erfolgreich und geschätzt. Wolff hat es mehr als verdient seinen Platz, den er zeitlebens hatte, wieder einzunehmen.

Bei diesem Liederabend gestalten zwei junge Gesangstalente der Freiburger Musikhochschule, die Sopranistin Leonor Pereira Pinto und der Bass David Rother ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit einem großen Spektrum der Wolff'schen Liedkunst.

Eine CD-Aufnahme aller Lieder in sieben Volumes ist in Arbeit. Die Vol. 1-3 sind bereits erschienen und haben in der internationalen Presse große Anerkennung erfahren.

## **Leonor Pereira Pinto, Sopran**

geboren in Porto/Portugal, begann ihre musikalische Laufbahn im Alter von 6 Jahren mit Klavierunterricht am Konservatorium für Musik Porto. Später widmete sie sich dem Gesang und begann ihr Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Porto. 2022 setzte sie an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Mareike Morr ihr Studium fort.

Leonor konzertiert regelmäßig als Solistin. Sie widmet sich insbesondere der geistlichen Musik (Stabat Mater – Pergolesi; Markus- und Matthäuspassion – Bach; Die Schöpfung – Haydn) und dem Lied. 2024 wurde sie zusammen mit ihrem Liedpartner Rúben Lopes eingeladen, einen Liederabend im Rahmen des Liedfestivals Projeto: Canção in Porto zu geben.

Sie hat in Portugal, Deutschland und Italien zeitgenössische portugiesische Werke von Eugénio Amorim, Fernando Lapa, Telmo Marques, Vítor Rua und Francisco Ribeiro uraufgeführt. In Freiburg interpretierte sie das Werk Lärmschutz von Benjamin Scheuer. Lieder von O. Messiaen, A. Berg, W. Rihm, A. Schönberg u. a., gehören zu ihrem Repertoire.

Sie spielte die Rolle der Julia in Britten's Oper *The Little Sweep* sowie die Rolle der 1. Hexe und zweite Frau in Purcell's Dido und Aeneas. Im Rahmen von Meisterkursen arbeitete sie u. a. mit Bernarda Fink, Prof. Burkhard Kehring, und Prof. David Santos.

2024 gab sie ihr sehr erfolgreiches Debüt bei der Opera Factory Freiburg als Lucia in B. Britten's Oper *The Rape of Lucretia*. Im Oktober 2025 wird sie zudem die Titelrolle in G. Frids Monooper *Das Tagebuch der Anne Frank* verkörpern.

## **David Rother, Bass**

David Rother, 2001 in Herrenberg geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Aurelius Sängerknaben in Calw. In Mozarts *Zauberflöte* sang er als Erster Knabe an renommierten Opernhäusern im In- und Ausland. So an der Staatsoper im Schillertheater Berlin, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris und am Festspielhaus Baden-Baden. Heute studiert David Rother Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Prof. Markus Eiche. Musikalische Impulse erhielt er zudem durch Künstlerpersönlichkeiten wie Christa Mayer, Wilhelm Schwinghammer und Diana Damrau.

Der junge Sänger tritt inzwischen als vielseitiger Solist in Opern und Oratorien in Erscheinung. Sein Konzertrepertoire umfasst unter anderem Werke wie Haydns *Die Jahreszeiten* und Brahms' *Ein deutsches Requiem*.

Erste Opernerfahrungen als Bass sammelte David Rother 2022 als Herold und Farfarello in

Prokofjews *Die Liebe zu den drei Orangen* am Theater Koblenz. In Mozarts *Così fan tutte* folgte die Partie des Don Alfonso an der Hochschule für Musik Freiburg. Am Théâtre Ledoux in Besançon sang er Blansac in Rossinis *La scala die seta*. Bei der Staufener Musikwoche 2024 war er in der Rolle des Uberto in Pergolesis *La serva padrona* zu erleben. Als Collatinus in Brittens Kammeroper *The Rape of Lucretia* debütierte der junge Bass bei der Opera Factory Freiburg. Im Frühjahr 2025 verkörperte David Rother an der Hochschule für Musik Freiburg Nick Bottom in Brittens *A Midsummer Night's Dream*. Als Colline in Puccinis *La Bohème* ist er in dieser Spielzeit bei den Schlossfestspielen Ettlingen zu Gast.

## Klaus Simon, Klavier

Geboren in Überlingen am Bodensee. Arbeitet gleichermaßen als Pianist, Dirigent und Arrangeur und neuerdings auch als Herausgeber. Gründer und Künstlerischer Leiter der Holst-Sinfonietta sowie der Opera Factory Freiburg (vormals: Young Opera Company).

Als Pianist hat er den Schwerpunkt auf das Lied gelegt. Dabei arbeitet er mit international bekannten Sängerpersönlichkeiten wie Sunhae Im, Siri Karoline Thornhill, Katharina Ruckgaber, oder Britta Stallmeister/Sopran, Tanja Ariane Baumgartner, Ida Aldrian und Nina Tarandek/Mezzosopran, Daniel Johannsen/Tenor, Hans Christoph Begemann, Holger Falk und Michael Borth/Bariton u. a.

Sein Repertoire umfasst mittlerweile mehr als 1500 Lieder und Songs vom Kunstlied bis zum Broadwaysong. Seine Konzertverpflichtungen als Begleiter führten ihn u.a. auch in wichtige Konzertsäle wie die Laieszhalle in Hamburg oder das Konzerthaus in Berlin.

Kernrepertoire seiner Tätigkeit als Liedbegleiter ist die deutsche Spätromantik und die frühe Moderne, wobei er sich besonders intensiv dem Liedschaffen von Hans Pfitzner und Erich Wolfgang Korngold gewidmet hat: Für das Label Naxos spielte er eine Gesamtedition aller Lieder dieser beiden Komponisten ein. Als Nachfolgeprojekt nahm er alle Lieder Erwin Schulhoffs zusammen mit dem SWR auf, die mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik geehrt wurde. Die von ihm herausgegebene Notenedition erschien 2017 bei Schott Music.

Von 2019 bis 2021 nahm er alle Liriche von Franco Alfano zusammen mit dem DLF Kultur auf. Es liegen zahlreiche weitere CD- und Rundfunkeinspielungen im Bereich Oper/Konzert/Lied als Dirigent und Pianist vor. Mit der Aufnahme der Oper *Kopernikus* von Claude Vivier wurde er 2016 erstmalig als Dirigent mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik und 2017 mit dem International Classic Music Award (ICMA) geehrt.

Seit 2022 widmet er sich der Gesamtaufnahme aller Lieder des spätromantischen österreichischen Komponisten Erich J. Wolff, dessen Notenedition er als Herausgeber bei der Universal Edition auch neu veröffentlicht. Die Vol. 1 und 3 mit dem Tenor Daniel Johannsen bzw. dem Bariton Hans Christoph Begemann wurden beide ebenfalls für den Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

[www.klaussimon.com](http://www.klaussimon.com)

mit freundlicher Unterstützung:

